

Sehr geehrte(r) Patient(in),

Sie erhalten heute in unsere Praxis eine Impfung. Impfungen gelten als wirksamste Maßnahme zur Vorbeugung vor Infektionskrankheiten. Wie bei jedem Medikament sind jedoch auch bei Impfungen unerwünschte Reaktionen möglich.

Glücklicherweise sind die beschriebenen Nebenwirkungen jedoch recht selten.

Körperliche Schonung ist grundsätzlich nach jeder Impfung für 2-3 Tage sinnvoll.

Bitte melden Sie sich unverzüglich in der Praxis wenn Sie befürchten eine Impfkomplication zu entwickeln.

Leichtere Impfreaktionen hingegen erfordern in aller Regel keinerlei Behandlung.

Pneumokokken-(Konjugat-)Impfstoff

Lokal- und Allgemeinreaktionen

Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit dem Impfstoff kommt es häufig (bei etwa 10 % der Impfungen) innerhalb von 2–3 Tagen nach der Impfung, selten länger anhaltend, an der Impfstelle zu Rötung, Schmerzhaftigkeit und Schwellung, gelegentlich auch verbunden mit einer tastbaren Verhärtung und einer Druckempfindlichkeit, welche die Bewegung stört. Ebenfalls innerhalb von 1–3 Tagen, selten länger anhaltend, kann es auch zu Allgemeinsymptomen wie Fieber < 39 °C, Reizbarkeit, Schläfrigkeit, unruhiger Schlaf oder Magen-Darm-Beschwerden (Appetitlosigkeit, Erbrechen, Durchfall) kommen. Bei der Auffrischungsimpfung wurde eine gegenüber der Grundimmunisierung höhere Rate an vorübergehender Druckempfindlichkeit berichtet (bis zu einem Drittel der Impfungen), wobei es häufig zu Beweglichkeitseinschränkung kam. *In der Regel sind diese genannten Lokal- und Allgemeinreaktionen vorübergehender Natur und klingen rasch und folgenlos wieder ab.*

Komplikationen

Allergische Reaktionen (Urtikaria) können gelegentlich auftreten. In Einzelfällen kann es im Zusammenhang mit einer Temperaturerhöhung beim Säugling und jungen Kleinkind zu einem Fieberkrampf (in der Regel ohne Folgen) kommen. Einzelfälle von hypoton-hyporesponsiven Episoden (kurzzeitiger schockähnlicher Zustand mit reduziertem Muskeltonus und Nichtansprechbarkeit, bildet sich schnell und folgenlos zurück) wurden ebenfalls beobachtet.